

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 30 (1972)  
**Heft:** 130/131

**Rubrik:** Aus der SAG und den Sektionen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Es ist dem Autor gelungen, einen eindrücklichen Überblick über das Werden der Astronomie, so wie wir sie heute kennen, zu geben. Sowohl den Fachastronomen wie alle Amateure und Liebhaber der Astronomie wird dieses, mit vielen interessanten Abbildungen illustrierte Bändchen ansprechen.

Das Buch *Astronomische Begriffe* von ROLF MÜLLER ist vor allem den Studenten der ersten Semester gewidmet. Aber auch alle Freunde der Astronomie werden gerne darauf zurückgreifen.

Der Autor legt besonderen Wert darauf, eine möglichst vollständige Auswahl von Begriffen zu behandeln, die immer wieder bei der Beschäftigung mit Astronomie auftauchen. Insbesondere versucht er, jeweils bei der Erklärung der einzelnen Begriffe auch die geschichtliche Entwicklung zu berücksichtigen. Im Anhang findet der Leser ein Namensverzeichnis mit den Lebensdaten der bedeutendsten Forscher.

Dieses Bändchen ist somit nicht nur ein geeignetes Handbuch für alle Sternfreunde, sondern vermittelt gleichzeitig einen recht nützlichen Beitrag zur *Geschichte der Astronomie* von FRIEDRICH BECKER.  
D. WIEDEMANN

*Annuario della Specola Cidnea per l'anno bisestile 1972*. Municipio de Brescia, éditeur.

C'est la vingtième édition de ce petit annuaire de 32 pages, comprenant un calendrier astronomique, une table des levers et couchers des planètes, un article sur la mesure du temps et de nombreuses notices scientifiques. Deux pages hors-texte donnent des photographies de l'éclipse partielle de Soleil du 25 février 1971 et de l'éclipse totale de Lune du 6 août 1971, prises à la Specola Cidnea, complètent l'opuscule, qui se révélera fort utile à tous les amateurs de langue italienne. EMILE ANTONINI

## Aus der SAG und den Sektionen

Bericht der astronomischen Gruppe  
des Kantons Glarus

von A. MONOD

Die astronomische Gruppe des Kt. Glarus wurde 1960 gegründet und zählt heute 12 Mitglieder. Die meisten von ihnen besitzen unter der Anleitung von E. GRIMM, Lurigen-Glarus, selbstgeschliffene Reflektoren von 15, 20 oder 22 cm Öffnung, ein Mitglied besitzt einen Maksutov mit 30 cm Öffnung, ein anderes Mitglied verfügt über zwei Reflektoren 15/130 cm und 20/200 cm sowie über einen Cassegrain 25/620 cm und hierzu über Nachführungen mit Synchronmotoren und Frequenzwandlern Bauart H. ZIEGLER.

Die Treffen, die einmal im Monat stattfinden, sind leider nicht sehr gut besucht (manchmal nur von 2–3 Mitgliedern) und zeugen nicht von besonderem Eifer. Der Unterzeichnete versucht jedoch, das Interesse durch Vorträge und Dia-Projektionen wach zu halten. Es ist geplant, die Kameraden bei gutem Wetter zu Beobachtungen nach Weesen einzuladen, wofür die komplette und gute Ausrüstung des Unterzeichneten zur Verfügung steht. Der Personentransport von Glarus nach Weesen und zurück wäre lösbar.

Der erste Präsident der astronomischen Gruppe des Kt. Glarus war Herr Pfarrer FREY in Linthal, dessen Sternwarte der Gruppe von seinen Erben mit der Auflage geschenkt wurde, sie zur freien Besichtigung für die Schüler der Kantonsschule und das Publikum zur Verfügung zu stellen. Sie musste aber

zunächst demontiert werden, da die Eigentümerin des Grundstücks, die Braunwald-Bahn A. G., das Gelände für einen Parkplatz beanspruchte. Die Gemeinde Ennenda stellte jedoch in sehr verdankenswerter Weise einen neuen Platz zur Verfügung. Leider stellte sich beim Abbruch der Sternwarte heraus, dass sich ein Wiederaufbau des schlechten Zustandes der Holzteile wegen nicht mehr lohnte. Ein Neuaufbau kam der hohen Kosten wegen nicht in Frage.

Eine neue Möglichkeit wird nun vom Neubau der Kantonsschule erwartet, da dort nach Absprache mit der Glarner Erziehungsdirektion und dem Kantonsschulrektorat auf dem Dach die Errichtung einer Sternwarte in Aussicht genommen ist, die dann von unserer Gruppe unentgeltlich benützt werden könnte. Die Instrumente von Herrn Pfarrer FREY, die sich seither zur Instandstellung bei einigen unserer Mitglieder befinden, würden dann den Grundstock der Ausrüstung der neuen Sternwarte bilden.

Die Anlage einer eigenen Beobachtungsstation hätten wir lieber gesehen, zumal uns ja die Gemeinde Ennenda den Platz dafür zur Verfügung stellte; sie wäre aber an die Dotation eines Mäzens gebunden, da eigene Mittel dafür nicht zur Verfügung stehen. Aber vielleicht findet sich doch noch ein Sternfreund, der uns hilft...  
A. MONOD, 8872 Weesen

## Eine Sternwarte für Kreuzlingen

VON EWGENI OBRESCHKOW, Kreuzlingen

Als im Jahre 1963 Herr PAUL WETZEL im ORION schrieb, dass «noch viel Wasser aus dem Bodensee den Rhein hinab fließen wird, bis auch Kreuzlingen seine Kuppel hat», war lediglich der Wunsch für eine Sternwarte vorhanden. Aber schon ein knappes Jahrzehnt später wird in Kreuzlingen dieser Traum zur Wirklichkeit. Wie ist es dazu gekommen?

Im Jahre 1969 wurde in der Astronomischen Gruppe Kreuzlingen die Idee einer Sternwarte zur Diskussion gestellt und man realisierte, dass ein ausgeprägter Wille zum Bau einer Sternwarte in der Astronomischen Gruppe verankert war. Es war jedoch nicht schwer zu erkennen, gegen welches Problem wir den schwersten Kampf führen mussten: Das Ziel der Astronomischen Gruppe (wie auch der andern SAG-Sektionen) ist es ja, das Interesse an astronomischen Phänomenen zu wecken und

die Kenntnisse über Astronomie in die Bevölkerung und in die Öffentlichkeit zu tragen, denn diese ist nur sehr schlecht über unsere Himmelserscheinungen orientiert. Dazu leistet natürlich eine Sternwarte herrliche Dienste ... wenn sie vorhanden ist! Um aber die Sternwarte zu finanzieren, war es notwendig, die Öffentlichkeit für unsere Ideen erst einmal zu gewinnen, und zwar ohne das beste Hilfsmittel: eine Sternwarte ...

Dieses Problem wurde wie folgt angepackt: Am 9. Mai 1970 konnte in Europa der Merkurdurchgang vor der Sonne beobachtet werden. Dieses Ereignis hatte den Vorteil, dass es sich am Tage abspielte und es dadurch gelang, die Schuljugend einerseits und die etwas Nachtscheuen andererseits zu erfassen. So nahm die Astronomische Gruppe die Gelegenheit wahr, um, ausgerüstet mit verschiedenen Teleskopen und Anschauungs-